

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel



eine Initiative
der LAG Vulkaneifel

27. März 2014 in Wittlich-Lüxem

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

➤ Erläuterung der Begriffe:

➤ LEADER:..

Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale
*Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen
Wirtschaft*

➤ LAG: Lokale- Aktions- Gruppe

Hier: Lokale Aktions- Gruppe Vulkaneifel
Vulkaneifelkreis, Cochem-Zell (VG Ulmen und
Kaisersesch), Bernkastel-Wittlich (VG Manderscheid, Stadt
Wittlich, VG Wittlich-Land (ohne Osann-Monzel), Teile der VG
Kröv- Bausendorf)



„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



RheinlandPfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel



Streuobstwiesen mit ihren hochstämmigen Obstbäumen

- prägten früher das Bild unserer Kulturlandschaft insbesondere um die Ortslagen herum sowie an südexponierten beweideten Hängen
- sind aus einer traditionellen bäuerlichen Nutzung entstanden
- lieferten Obst zum Verzehr, für Getränke; Kuchen, Marmeladen, Heu als Grünfutter und Einstreu für das Vieh sowie Holz;
- die Produkte werden ohne Dünger und Pestizide und daher umweltfreundlich erzeugt;
- zeichnen sich zudem durch eine hohe Arten- und Sortenvielfalt aus;
- sind Lebensraum für ca. 3000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“

Rückgang und Gefährdung



- Straßen- und Siedlungsbau
- Intensivierungen der Landwirtschaft
- Neuanpflanzungen ohne nachhaltige Pflege
(Kompensationsmaßnahmen Straßenbau, Gewerbe, Baugebiete, Bodenordnung etc.; auch Pflanzungen im Rahmen kommunaler Programme)
- Aufgabe der Streuobstnutzung (Eigenversorgung?)
- Dauerhafte, sinnvolle Verwertung fehlt > Vermarktung?
- Verlust an Kenntnissen zur Streuobstpflge und Verwertung > Obst aus Übersee besser wie regionale Produkte?
- damit auch die Frage nach der regionalen Identität!?
- Verlust an Sortenvielfalt

Resultat: Starker Rückgang unserer Streuobstwiesen !

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Lösungsansatz

Bewusstseinsbildung vor Ort

- für das historisch und ökologisch bedeutsame Kulturgut
- zur Erhaltung als charakteristischen Landschaftsbestandteil für nachfolgende Generationen

Oberziel: Wertschöpfung durch Wertschätzung

- Die Nutzung der Obstwiesen muss sich wieder lohnen!
- Nur durch Nutzung können die Bestände nachhaltig erhalten werden!
- Partnerschaften und Patenschaften!



„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“

Lösungsansatz

„Regionales Streuobstforum“

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)
der LEADER-Region Vulkaneifel
und die Arbeitsgruppe Streuobst
(2010)

Wiedererkennungsmerkmal
Titel + Fotos >



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel



„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Lösungsansatz

Broschüre 2011 „Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“

=> Homepage LAG- Vulkaneifel:

[Http://www.leader-
vulkaneifel.de/downloads/category
/23-projekte#](http://www.leader-vulkaneifel.de/downloads/category/23-projekte#)

=> Broschüre
Streuobstwiesen

Streuobstwiesen - Ein Stück Eifelkultur

Informationen über Pflanzung, Pflege, Nutzung,
Vermarktung und beispielhafte Projekte



„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Lösungsansatz

Regionales Streuobstforum

Eröffnungsveranstaltung Mai 2011, Kloster Himmerod
Zusammenarbeit mit der Akademie Ländlicher Raum RLP



Vortrags und Diskussionsveranstaltung:
Ökologie; Pflanzung und Pflege
Förderung; Vermarktung
Best-Practice-Beispiele



Zielgruppe: Streuobstwiesenbesitzer, Gemeinden,
Naturschutzverbände, Landwirte, Landfrauen, Gartenbauvereine,
Obstbrenner, Keltereien, Imker, Schulen und Kindergärten, Vereine /
Gruppierungen in der Region, denen der Erhalt unserer
Streuobstwiesen ein Anliegen ist.

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Lösungsansatz

Öffentlichkeitsarbeit

- Aufruf zur Mitarbeit in allen VG-Blättern unter den Kreisnachrichten durch die LAG Vulkaneifel
- Bildung eines Netzwerkes / Verteilers



Workshops

Standort- und Sortenwahl, Jungbaumpflanzung und – pflege, Düngung, ökologischer Pflanzenschutz, Ökologie der Streuobstwiesen, Insektenhotel, Nisthilfen, Altbaum Erhaltung und Sanierung, Ernte und Verwertung, Sortenbestimmung, mobile Saftpresse, Veredelung, Unternutzung

auf Internetseiten LAG Vulkaneifel, DLR Eifel, NABU tlw. als Kalender eingestellt

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Lösungsansatz

Workshop Gesundheit und Ernährung in Eckfeld am 12.11.2011

- Äpfel aus der Region – vielfältig, lecker und gesund
- Kostproben der Apfelvielfalt, Saft, Viez, Schnaps
- Mobile Saftpresse und Abfüllanlage
- Sortenbestimmung
- Biodiversität – Vielfalt der Obstsorten im Streuobstanbau

Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur
Kennen Sie Ihre Apfelsorten?
Workshop „Apfelsorten und Sortenbestimmung“
Am 12. November 2011
von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr
im Bürgerhaus (Brunnenstraße) in 54531 Eckfeld



„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Lösungsansatz

Obst- und Kelterfest in Meerfeld am 20. und 21. Oktober 2012:

Veranstalter: Gasthaus „Brunnenstübchen“, 54531 Meerfeld mit Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe Vulkaneifel

Kooperationspartner: DLR Eifel; DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Landesforsten RLP; Familie Bernardy „meinapfel – meinsaft“, Üxheim; Lokale Aktionsgruppe Eifelkreis Bitburg-Prüm; NABU Rheinland-Pfalz, Natur- & Geopark Vulkaneifel GmbH, Ortsgemeinde Meerfeld sowie gastronomische Kooperationspartner



„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Lösungsansatz

Vertiefungsseminar in der Abtei Himmerod am 5. Oktober 2013

Jürgen Krenzer – Rhönschafinitiative
„Alte Äpfel auf neuen Wegen“

Auslachen
Anmachen
Abkupfern

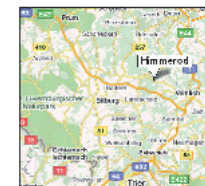
Wertschöpfung durch Wertschätzung



AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Geschäftsstelle:
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhesen-Nahe-Hunsrück
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
Schloßplatz 10
55469 Simmern
Auskunft: 06761 9402-38
E-Mail: alr@dlr.rlp.de
Internet: www.landschaft.rlp.de

Veranstaltungsort:
Abtei Himmerod
Tagungsraum im Konventgebäude (= Gebäude
rechts neben der Kirche) / Eingang Giebelseite
54534 Großblittgen Tel.: 06575 95130



Bitte
ausgeschilderte
Parkplätze
außerhalb
der Abtei
benutzen

Geobasisdaten TK50
© Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

Anmeldung: bis zum 24.09.2013

- per Post oder Fax mit umsichtigem Formular
- per E-Mail an alr@dlr.rlp.de
- im Internet auf www.landschaft.rlp.de

Anmeldungen werden in der Reihenfolge Ihres
Eingangs berücksichtigt. Eine Anmeldebestätigung
erfolgt per E-Mail nach Ablauf der Anmeldefrist.



AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur
Vertiefungsseminar



Veranstaltung
am 05.10.2013
09:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Abtei Himmerod



„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“

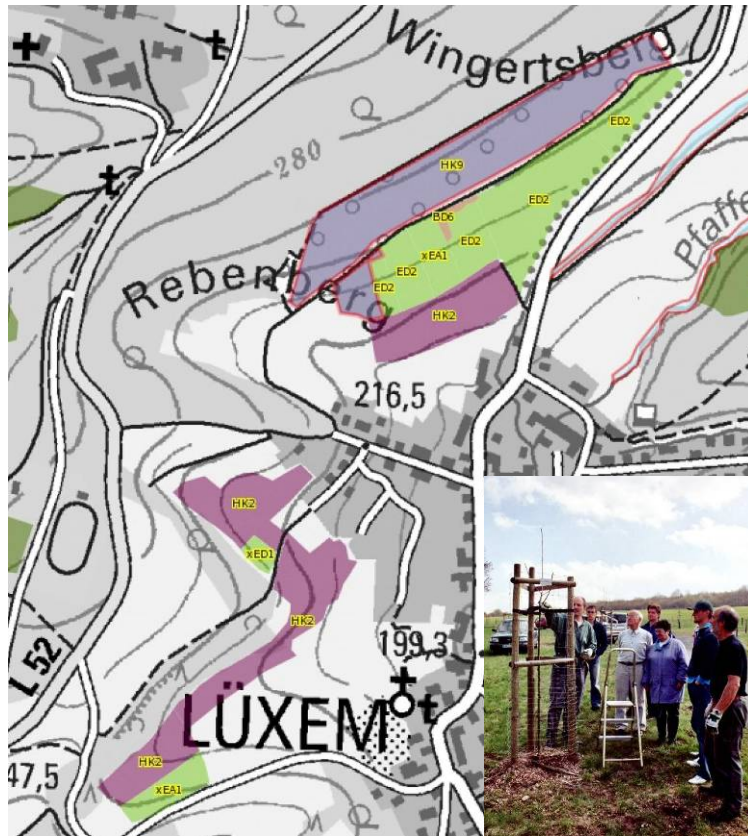


Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel



Lösungsansatz



Flurbereinigungsverfahren LUXEM
Flurbereinigung kann durch Erwerb und
Flächenmanagement die Revitalisierung
von Streuobstwiesen unterstützen

Im Rahmen der Aktion „Mehr Grün durch
Flurbereinigung“ werden

Obstbaumschnittkurse angeboten:

- Pflanzschnittkurs,
- Sommerschnittkurs, weiterhin
- Sanierungsschnittkurse an älteren
Obstbäumen.

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



RheinlandPfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Lösungsansatz

Zusammenarbeit mit Dritten u. a. Kompensationsmaßnahmen, Ökopool, Ökokonto

Beratung und Flächenmanagement in Flurbereinigungsverfahren

- Erarbeiten standortgerechter Bereiche für Streuobstbestände
- Auswahl geeigneter Streuobstsorten
- Berücksichtigung landwirtschaftlicher Belange in Bezug auf die Unternutzung, z.B. Reihen- / Pflanzabstand
- Maßnahmenkonzept an örtliche Gegebenheiten anpassen
- Entbuschung von Obstwiesen

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“

➤ Neuanlagen von Streuobstwiesen nur wenn Pflege bzw. Patenschaft nachhaltig gesichert ist!

DAUN-WALDKÖNIGEN

Streuobstlehrpfad

Der Streuobstlehrpfad in Daun-Waldkönigen soll Ihnen ein Bild von der Gestalt und der Vielfalt der heimischen trotz vergessenen Apfel-, Birnen-, Zier- und Kirscharten vermitteln. Früheres Obst ist gesund und gewinnt in der heutigen Ernährung wieder mehr an Bedeutung. Auf dieser Übersichtstafel sehen Sie die Standorte von 86 verschiedenen z. T. „alten“ Obstsorten. In diesem Streuobstwesengebiet wurden insgesamt 320 Obstbäume mit einem Sortenschild versehen. Die Schilder geben Ihnen Auskunft über den Sortennamen und die Verwendungsmöglichkeit. Manche Sorten erkennen sie bestimmt wieder.

Streuobstwiesen, das sind als Grünland genutzte Flächen mit hochstämmigen Obstbäumen, prägen früher das Bild der Kulturlandschaft und sind aus einer traditionellen bäuerlichen Nutzung entstanden. Sie lieferten Obst zum Verzehr und für Getränke, Heu, Gründünger und Einstreu für das Vieh sowie Holz. Die Produkte werden ohne Dünger und Pestizide und daher umweltfreundlich erzeugt. In den vergangenen Jahrzehnten nahm die Bedeutung von Vorratshaltung und Eigenversorgung stark ab. Dadurch wurden die Streuobstwiesen immer weniger.

Streuobstwiesen sind nicht nur Erholungsraum für uns Menschen, sondern auch Lebensraum vieler bedrohter Vogel- und Insektenarten, verschiedener Kleinsäuger und Fledermäuse. So brütet der Steinkauz gerne in den Höhlen alter Obstbäume; sein Jagtrevier sind die Wiesenflächen. Der Biotop ist mittlerweile stark gefährdet. Die Obstbäume benötigen lebenslang einen ihrem Alter entsprechenden, fachgerechten Schnitt.

Wenn es gelingt das anfallende Obst dauerhaft sinnvoll zu verwerten, z.B. als Rohkost, Saft, Wein oder edle Schnäpse, hat die Streuobstwiese eine Zukunft. Dies ist kein eintägiges Weg.

Der erste Ertrag nach fachgerechter Pflege

In dem Gebiet „Auf der Wacht“ wurden an rund 80 Altbäumen im Auftrag der Straßenbauverwaltung fachgerechte Altbahmschnitte durchgeführt.

gesten... desto besser kann die Bestäubung der Blüten erfolgen. Wegen der unterschiedlichen Gehalte der einzelnen Sorten an wertbestimmenden Inhaltsstoffen erhöht eine Sortenvielfalt bei der Pressung und Abfüllung in der Keherlei die Qualität der Obstsalte.

Apfel

1 Goldreife Früherer von Reibspich	25 Kaiser Alexander
2 Besselsfelder Reine	26 Papirener Cocaine
3 Bärenfelder Sämling	27 Jon. Ebnappfel
4 Goldreife von Blesheim	27 Großer Blättricher Bolapfel
5 Bolapfel	28 Rheinischer Krugnapfel
6 Crousch	29 Rheinische Schallhaus
7 Danziger Konapfel	30 Bayer Bollebräu bzw. Siebenschäler
8 Dahlemer Hühnerkopfnapfel	31 Roter Bollebräu
9 Eifer Röscher	32 Roter Eisapfel
10 Erbachhuder Altsapfel	33 Roter Sternreine
11 Gelber Bollebräu	34 Bayer Trüver Weisapfel
12 Gelber Mostapfel	35 Schöner von Nordheimen
13 Gewintrauben	36 Schauer von Walsdorf
14 Goldmann	37 Seibenschäler
15 Graue Herbstreine	38 Wälder Trüver
16 Hasenapfel	39 Weisapfel
17 Jakob Leibel	40 Rheinischer Hühnerkopfnapfel
18 Kaiser Wilhelm	41 Weisapfelreine
19 Kardinal Bon	42 Winterkammerapfel
20 Knapfel	43 Eifer Röscher
21 Laubbeiger Reine	44 Zierapfel bzw.
22 Maunnapfel	45 Gelber Ebnappfel
23 Maunnapfel	45 Von Zornthalinger Reine
24 Perrenapfel	

Birnen

1 Alexander Lucas	5 The Luz
2 Bunte Jubiläum	6 Pflanzepflanze
3 Bosc's Flaschenbirne	7 Zierapfel
4 Clapps Lebling	8 Victoria Pfanne
5 Goldreife	
6 Gelber Butterbirne	
7 Galia von Paris	
8 Großer Kitznapfel	
9 Gute Grane	
10 Gute Laune	
11 Josephine von Meckeln	
12 Kockle von Charnax	
13 Nagelescher Birne	
14 Stuttgarter Geißbirne	
15 Neue Primus	
16 Oberdiescher Weiskirne	
17 Oberdiescher Willans	
18 Pastorenbirne	
19 Fleiter Mostbirne	
20 Eklöhne	

Walnuß

12 Große Grüne Herkules
13 Graf Althaus Bosc Boscokle
14 Mirabelle von Metz
15 Mirabelle von Nancy
16 Sainte Catherine
17 Mirabelle

86 verschiedene z. T. „alte“ Obstsorten; insgesamt 320 Obstbäume mit einem Sortenschild versehen (Auskunft über Sortennamen, Verwendungsmöglichkeit)

Ehrenamtliche Patenschaft: NABU Ortsgruppe Daun



„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



RheinlandPfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Nachhaltigkeit

Im Streuobstanbau können ökonomische, ökologische und soziale Belange miteinander verknüpft werden:

Miteinander

Familie, Vereine, Gruppen nutzen, pflegen, ernten und genießen

Vermarkten

Nur wenn der Anbau wieder rentabel wird, bleibt dieser wertvolle Lebensraum für Flora und Fauna dauerhaft bestehen und der Anblick der Obstbäume mit ihren unterschiedlichen Formen und Farben ist zu jeder Jahreszeit für uns Menschen eine Augenfreude

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Nachhaltigkeit

Förderung:

Förderprogramme für den Anfang:
Flexibel und zielgerichtet fördern, die aktuellen
Förderprogramme sind zu unflexibel, zu gering mit Mitteln
ausgestattet, die Prämienanreize zu gering für die Sanierung

Ökokonto:

Insbesondere Bestände im Besitz der Gemeinden werden zwar
(noch) genutzt, aber nur selten gepflegt:
=> Lösungsvorschlag:
Anerkennung der Altbaumsanierung als Ökokontomaßnahme

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

Nachhaltigkeit

Rad muss nicht (immer) neu erfunden werden

Zusammenarbeit mit anderen Kompetenzzentren

Weitergabe des Fachwissens:

Ausbildung von **Obstbaumwarten** als Multiplikatoren

Aufbau einer **Streuobstbörse** zur Vermittlung von
Streuobstwiesen und Interessenten

Eifelweites **Netzwerk** „Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“ u.
a. über Schnittkurse, Seminare, **insbesondere**

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

STREUOBST- WERTSCHÖPFUNGSKETTEN IN LEADERREGIONEN

- **Zusammenschluss von 12 LEADER-Regionen**
- **Gebietsübergreifende Projekte:**
 - **Mistel Bekämpfung**
 - **Obstbaumwart – Ausbildung => 2014 im NP Nordeifel**
 - **Fachkundige Beratung**
 - **Streuobsttage**
- **Koordination:**
 - **Geschäftsstelle der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal
Angesiedelt bei der VG St. Goar - Oberwesel
Herr Philipp Goßler
Telefon: 06744-91125
E-Mail: p.gossler@st.goar-oberwesel.de**

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

STREUOBST- WERTSCHÖPFUNGSKETTEN IN LEADERREGIONEN

- **Streuobstprojekte sind förderfähig**
 - **Sanierung von Altbäumen (z.B. Mistelprojekt, wie NP Nord-Eifel)**
=> siehe hierzu auch PAULa (Beratung: Susanne Venz)
 - **Anschaffung von Geräten und Maschinen z.B. für einen Erzeugerzusammenschluss**
 - **Erntehilfe**
 - **Pflege**
- **Benötigt wird ein Träger für das Projekt**
 - **öffentlich (z.B. Kommune) => 55% Förderung (vom Nettobetrag)**
 - **privat (Privatperson, Verein etc) 25% (-30%) (vom Nettobetrag)**
- **Doppelförderung von Maßnahmen geht nicht !**

„Streuobstwiesen – Ein Stück Eifelkultur“



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

